



FDP - Fraktionen| 15.12.2017 - 13:15

FDP in Schleswig-Holstein wird weiterhin selbstbewusst auftreten



Die FDP in Schleswig-Holstein hat einen neuen Fraktionsvorsitzenden: Christopher Vogt. Er übernimmt das Amt von Wolfgang Kubicki. "Ich werde natürlich meinen eigenen Stil haben, schon wegen des Altersunterschieds", spricht [Vogt im Interview mit der Welt](#) [1] über seine neue Rolle. Ein Übervater, wie Kubicki es gewesen sei, könne er nicht sein. Vielmehr werde er die Arbeit auf mehrere Schultern verteilen.

Vogt ist sich der Größe seiner Aufgabe bewusst. Schließlich befindet sich die FDP-Fraktion im Umbruch: Kubicki wechselt nach Berlin, sechs Parlamentarier sind Neulinge und viele Mitarbeiter sind ebenfalls neu hinzugekommen. Dennoch: Die FDP ist vorbereitet. "Wir haben uns frühzeitig breit aufgestellt und haben mit Heiner Garg und Bernd Bucholz zwei Kaliber in der Regierung, über die nicht viele Landesparteien verfügen", sagt Vogt.

Den selbstbewussten Stil, den die FDP durch Kubicki verkörpert hatte, möchte Vogt beibehalten und hat auch schon ein Ziel ausgemacht: Am Ende der Legislaturperiode will er die 11,5 Prozent von der letzten Landtagswahl toppen. Dazu müsse die FDP im Regierungsbündnis klar erkennbar bleiben. Bisweilen laufe die Zusammenarbeit auch gut. "Es ist viel Arbeit, aber das Vertrauen wächst mit der Zeit – man merkt, hier will niemand den anderen über den Tisch ziehen", sagt Vogt. (bh)

Quell-URL: <https://www.liberales.de/content/fdp-schleswig-holstein-wird-weiterhin-selbstbewusst-auftreten>

Links

[1] <https://www.welt.de/regionales/hamburg/article171595559/Die-Rolle-des-Uebervaters-werde-ich-nicht-ausfuellen.html>